

WENTORFS GRÜNE BLÄTTER

Mai 2023 | gruene-wentorf.de | facebook.com/GrueneWentorf

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

IN WENTORF BEI HAMBURG

Interview mit der Fraktionsvorsitzenden der Wentorfer Grünen

Was bewegt dich, Katharina Bartsch?

**Katharina, es ist Kommunalwahlkampf.
Das spornt dich an?**

Wahlen wecken den Kampfgeist in mir. Das Abschneiden entscheidet darüber, wie viel man in den nächsten Jahren erreichen kann. Es lohnt es sich deshalb immer, 300% im Wahlkampf zu geben in der Zeit.

Gibt es ein Thema, welches dir besonders am Herzen liegt?

Es muss mehr Grün in den Ort. Das ist gut für das Klima – aber auch für die Menschen. Das Steigern der Aufenthaltsqualität und der Einsatz für den Naturschutz kann sich wunderbar ergänzen.

Persönlich habe ich mich in den letzten Jahren vor allem in den Bereichen Demokratie- und Sportförderung getummelt. Wir benötigen dringend eine Ersatzsporthalle für die abzureißende Halle an der alten Hauptschule. Wir Grüne haben zwar frühzeitig darauf hingewiesen, konnten uns aber nicht durchsetzen. Sport ist doch eine hervorragende Möglichkeit zum Kräfteressen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Kontakte zu knüpfen, die außerhalb des gewohnten Umfelds liegen. Prinzipien wie „niemand wird diskriminiert“, „alle haben die gleichen Chancen“, „Mitbestimmung und Solidarität“ spiegeln unsere demokratische Grundordnung direkt auf das Spielfeld.

Hast du dir für die kommende Wahlperiode etwas Besonderes vorgenommen?

Ich möchte auch meinen Anteil leisten, um die Kommunikation zwischen Politik und Verwaltung zu verbessern. Diese hat in den letzten 6 Jahren schwer gelitten. Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit Kathrin Schöning eine Bürgermeisterin gewählt haben, die den Laden gut zusammenbringen wird. Denn wir können ja nur gemeinsam etwas für den Ort erreichen.

Ein Blick zurück, worauf bist du besonders stolz?

Eine besondere Herausforderung war für mich der Zeitraum Februar und März dieses Jahres. Als stellvertretende Bürgermeisterin vertritt man den Bürgermeister sporadisch, wenn er entweder krank oder im Urlaub

ist. Meistens geht es dann um eine Unterschrift, man ist aber nicht wirklich in die Amtsgeschäfte eingebunden. Das war dieses Frühjahr anders. Mit starker Unterstützung sowohl aus der Verwaltung als auch von vielen Fraktionen habe ich tatsächlich zwei Monate dieses Amt wahrgenommen. Mit allem, was dazu gehört. Die Lernkurve war sehr steil, die Herausforderungen groß – aber die Unterstützung eben auch. Und so ist das Gott sei Dank unfallfrei über die Bühne gegangen. Das macht mich schon ziemlich stolz.

Was ist euch noch nicht so gut gelungen seit der letzten Wahl?

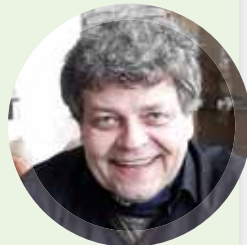
Viele beschlossene Projekte werden viel zu langsam umgesetzt. Das frustriert total. Wir haben vor einigen Jahren beschlossen, jedes Jahr einen Spielplatz zu sanieren und neu zu gestalten – wer sich auskennt, weiß: Davon ist nix zu sehen, obwohl die Politik die Mittel dafür bereitgestellt hat. Aber auch da hoffe ich auf den Schwung, den Kathrin Schöning mit ins Amt bringt. Gemeinsam werden wir diese Dinge anpacken.

Deine 4. Kommunalwahl in Wentorf – ist diesmal etwas anders als sonst?

Wir sind und bleiben ein bunter, diverser Haufen, der Spaß miteinander hat und sich für Wentorf starkmacht.

Die Fragen stellte Gregor Zahnow.

Ah, schon wieder Wahlen – immer wenn wir wählen sollen, kommen sie an!



So oder ähnlich denkt manche/r beim Anblick der Plakate im Ort.

Drehen Sie den Blick, dann können Sie erkennen, was Wahlen bedeuten. Nach Ihrem Wahlverhalten werden auf Jahre Entscheidungsgremien neu zusammengesetzt. Dadurch wirken Sie direkt mit.

Im Wahlkampf kommen alle drängenden Themen auf den Tisch. Nie ist Politik beeinflussbarer als zu diesem Zeitpunkt. Wahlen sind das Hochamt der Demokratie. Ihre Stimme am 14.05. ist eine Stimme für die Demokratie.

Wie wir Grüne ticken, sehen Sie auf diesen Seiten. Viele sind für grüne Themen bei Sonnenschein, aber in Krisenzeiten nur die Hälfte? – Mit uns nicht zu machen! Mit uns hat Grün immer Vorfahrt. Geben Sie uns Ihre Stimme für eine lebenswerte Zukunft, auch hier in Wentorf.

Haben wir etwas übersehen?
Schreiben Sie mir Ihre Meinung:
gregor.zahnow@gruene-wentorf.de

Ihr Gregor Zahnow

**Am 14. Mai
Grüne wählen!**



... wir sind die Neuen bei den Grünen ...



Hannah Maier

47 Jahre
Juristin

Ich möchte mich für ein soziales und grünes Wentorf einsetzen – nicht nur reden, sondern mitmachen.



Alexandra Buck

55 Jahre
Erzieherin

Ich bin bei den Grünen, weil mich die Gesundheit des Planeten etwas angeht.



Mike Friedrichsen

57 Jahre
Diplomingenieur (FH), Architekt

Ich bin bei den Grünen, weil ich mich für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei öffentlichen Bauvorhaben der Gemeinde einbringen möchte.



Evi Endres

41 Jahre
Alsterdorf

Die Grünen finde ich gut, die Arbeit mit den Wentorfern macht mir Spaß. Hier kann ich mitmachen.

Die Vorsitzende des Ortsverbands der Wentorfer Grünen

Iris von Kluge

Seit 2018 wohne ich in Wentorf – nach vielen Jahren in Berlin und Hamburg nun das erste Mal auf dem Land. Und das fühlt sich hier in Wentorf richtig gut an. Ich bin 58 Jahre alt, Schauspielerin und Sprecherin und lebe mit meinem Mann, meinen beiden Kindern und unserem Hund liebend gerne hier in Wentorf.

Im Jahr der Europawahl 2019 habe ich mich entschieden, Mitglied bei den Grünen zu werden. Ich sah die Demokratie hier in Deutschland durch das Aufkommen der rechten Parteien gefährdet und wollte etwas dazu beitragen, sie zu erhalten und zu schützen. Genauso auf der Seele brannte mir der Klimawandel, ich wollte etwas dazu beitragen, dass meine Kinder, und mit Ihnen die nächsten Generationen, in eine Welt hineinwachsen, die für sie lebenswert ist und ihnen Perspektiven bietet.

Bereits 2020 wurde ich Vorsitzende des Ortsverbandes der Wentorfer Grünen. Das war etwas völlig Neues für mich, ich war neugierig auf diese Herausforderung. Es war der richtige Zeitpunkt dafür, politisch und persönlich. Dann kamen die Pandemie und Zoom-Sitzungen statt inspirierender persönlicher Treffen und es stellte sich als ziemliche Herausforderung dar, so die Mitglieder zu motivieren und alle, auch die nicht Technik-Affinen, zu erreichen. Denn das macht uns ja als Grüne



Iris von Kluge (vorne links) mit dem Vorstandsteam der Wentorfer Grünen: Gregor Zahnnow (hinten links), Vorsitzender und die Beisitzenden Martin Oels (Mitte), Alexandra Buck und Klaus Venzlaff. Nicht im Bild ist Kassenwart Stefan Engel.

hier in Wentorf aus: Uns liegt der bürger-nahe Dialog am Herzen, ich liebe die direkte Aussprache, gerne auch mal sehr kontrovers, aber respektvoll. Davon leben wir. Offener Diskurs, neu denken, auch ungewohnte Lösungen suchen. Es war also eine absolute Befreiung, als wir uns bei einem Sommerfest Ende August 2021 endlich wieder begegnen konnten, im Garten, im lockeren Gespräch und mit einigen neuen Gesichtern.

Seit drei Jahren bin ich auch Mitglied der Fraktion und engagiere mich im Bürgerausschuss, gemeinsam mit Liane Thürer-Smid. Dort sind mir neue Themen begegnet, die mir ganz konkret hier im Ort auf der Seele brennen: Die dringend nötige Erneuerung der Wentorfer Schulen, die Digitalisierung und Modernisierung des Lernens. Auch die ganz Kleinen und ihre Familien brauchen aus-

reichend Kitaplätze und gut ausgestattete, spannende Spielplätze.

Außerdem bewegt mich, dass es für Jugendliche hier im Ort immer noch keinen Platz gibt, wo sie sich jederzeit treffen können. Auch unsere älteren Mitbürger*innen brauchen Ihren Platz, mitten im Ort, gut erreichbar und in angenehmer Atmosphäre. Es gab darum viele Diskussionen – was bleibt, ist, dass wir alle, Junge und Alte, Toleranz zeigen und Orte schaffen müssen – für beide Seiten, in gegenseitigem Respekt. Denn wir sind ein lebendiger, vielfältiger Ort, der Raum für alle haben sollte.

Ich setze mich für Toleranz ein, damit unsere Gemeinschaft hier in Wentorf stärker wird.

Iris von Kluge

Endlich: Bewegung bei der Neugestaltung des Casinoparks



Der Casinopark – wir Wentorfer empfinden ihn als ungemütliches und zugiges Ungetüm, hetzen von Laden zu Laden. Seit Jahren wird in Politik und Verwaltung darüber diskutiert. Passiert ist nichts. Das ist wahrlich kein Ruhmesblatt für die Wentorfer Politik – uns Grüne eingeschlossen.

Deshalb sind wir jetzt aktiv geworden. Aufgrund der Initiative von Bündnis 90/Die Grünen wurde am 4. November im Planungs- und Umweltausschuss mehrheitlich beschlossen, die Neugestaltung mit einem städtebaulichen Ideenwettbewerb in Gang zu setzen. Ein städtebaulicher Wettbewerb dient dazu, möglichst die beste Lösung für diese exponierte Fläche Wentorfs zu finden. Der Stein ist im Rollen.

Uns ist besonders wichtig, die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Wir brauchen eine Entsiegelung dieser riesengroßen gepflasterten Fläche, mehr Grün und weniger Wind. Wir wollen keinen Autoverkehr auf dem Platz, aber zusätzliche Abstellflächen für Fahr- und Lasträder. Der Wochenmarkt soll erhalten bleiben. Wir brauchen Raum für ein quirliges und attraktives Café oder Restaurant oder noch besser beides. Es soll einfach Spaß machen, vor Ort zu sein, zu plauschen oder einfach nur die Seele baumeln zu lassen.

Auf keinen Fall wollen wir vergessen, die Öffentlichkeit zu beteiligen. Gemeinsam mit Bürger*innen, Politiker*innen, Mitarbeiter*innen der Gemeinde und städtebaulichen Planungsexperten sollen Ideen und konkrete Umsetzungsvorschläge diskutiert werden. Verwaltungsmühlen mahlen langsam. Die Organisation des Ideenwettbewerbs überfordert die vorhandenen Verwaltungskapazitäten. Unsere neue Bürgermeisterin Kathrin Schöning wird dort sicherlich Schwung neu entfachen. Aber so ein Veränderungsprozess wirkt nicht von heute auf morgen.

Wir suchen nach einem Weg, schnell gute Lösungen für unseren wichtigsten Ort im Ort zu schaffen. Wir suchen nach einem Weg, schnell gute Lösungen für unseren wichtigsten Ort im Ort zu schaffen. Am 30. März haben wir unseren Beschluss noch einmal verbessern können und auf unsere Initiative hin im Planungs- und Umweltausschuss einstimmig entschieden, das Büro mit der Neuplanung zu beauftragen, dass uns bei der Erstellung des Bebauungsplans rund um die Hauptstraße begleitet. Wir bleiben dran und sind erst zufrieden, wenn lächelnde Menschen sich wohl fühlen – in Wentorfs dann hoffentlich deutlich lebendigeren Ortsmitte.

Torsten Brandt

Aus dem Maschinenraum der Gemeindepolitik



Gut fünfzig Mal durfte ich in den letzten Jahren an einem Donnerstagabend um 19 Uhr die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses eröffnen, durch Formalien führen, Vorlagen vorstellen, Beschlussvorschläge formulieren, diskutieren und abstimmen lassen. Nicht nur einmal ging es dabei sehr lebhaft zu und nicht selten dauerte es bis 22 Uhr, bevor wir unsere Tagesordnung abgearbeitet hatten.

In diesen Sitzungen unserer Ausschüsse entsteht das, was Wentorf ausmacht und verändert. Hier werden die Ideen und Vorstellungen der Fraktionen zusammengebracht, diskutiert, verändert, weiterentwickelt, verworfen oder beschlossen. In unserer repräsentativen Demokratie braucht es mehr als eine gute Idee einer Person oder einer Partei. Es braucht meist Beharrlichkeit und

Kompromissbereitschaft, um die anderen Fraktionen im Ausschuss von einer Idee zu überzeugen. Wenn dies gelingt, sind das für mich die Sternstunden der Sitzungen.

Ein faires Miteinander für eine gute Diskussionskultur und für alle die Möglichkeit zu schaffen, das beste Ergebnis für Wentorf zu erzielen, ist für mich die wichtigste Aufgabe in meiner Rolle als Vorsitzender.

Manchmal ist es auch gar nicht so einfach, eine Sitzung zu leiten, denn nicht selten vertrete ich eine kontroverse Meinung oder habe andere Ziele oder Ideen. Dies ist zum Beispiel oft bei Fragen der Nachverdichtung oder Bebauung der Fall. In diesen Situationen muss ich mich dann zurücknehmen und meine eigene Meinung klar von der Rolle als Sitzungsleiter trennen.

Spannend wird es immer, wenn wir Themen besprechen, die in der Bevölkerung auf ein großes Echo stoßen. Dann ist der Zuschauerraum gut gefüllt und in der Einwohnerfragestunde entsteht eine lebhaft Diskussion. In diesen Sitzungen merke ich immer, wie dankbar ich dafür bin, ein einer demokratischen und selbstorganisierten Welt zu leben. Der direkte Austausch und das oft ungefilterte Feedback zur eigenen Arbeit gehören für mich zu den wichtigsten Momenten der politischen Arbeit.

Ich würde mir sehr wünschen, diese Arbeit auch in der kommenden Wahlperiode fortsetzen zu können.

Torsten Dreyer

Vier Samstage vor der Kommunalwahl stehen wir dir vormittags auf dem Casinopark Rede und Antwort. Oder komm zu unseren spannenden Gesprächsrunden und sprich alles an, was dir unter den Nägeln brennt. Auch nach der Wahl!

Samstag, 29. April | 15 Uhr

Wein, Käse und 'ne These

mit **Konstantin von Notz**
Grüner Bundestagsabgeordneter
vor dem *oxhoft authentic wines*
im Casinopark
dazu Livemusik von „Bätz“

Freitag, 28. April | 18 Uhr

Wärmepumpe im Altbau

Torsten Dreyer
berichtet und zeigt, dass es geht!
Zahlen, Daten und Fakten vom realen
Betrieb in einem Wentorfer Altbau
Am Petersilienberg 8 – im Garten



Damals Ziel, heute Erfolg!

Zur letzten Wahl im Jahr 2018 haben wir uns viele Aufgaben vorgenommen und Ziele gesetzt. Einiges konnten wir dank unseres guten Ergebnisses tatsächlich erreichen. Ganz oben auf unserer Liste stand damals die Einführung eines Klimaschutzmanagements. Es hat zwar mehrere Anläufe gebraucht, hierfür eine Mehrheit zu erzielen, doch am Ende ist es gelungen und wir haben im Rathaus jetzt nicht nur eine Klimaschutzmanagerin, sondern auch ein Klimaschutzkonzept und setzen auch bereits erste Projekte um.

Die Einführung einer langen Fahrradstraße nach Reinbek als Alternative zu dem ungeliebten Fahrradschutzstreifen entlang des Reinbeker Wegs ist auf unseren Antrag hin beschlossen worden und wird noch in diesem Jahr umgesetzt. Auch die Einführung eines Carsharing-Angebots wird von uns vorangetrieben und in diesem Jahr starten.

Keine Mehrheit konnten wir für Spielstraßen in Wohngebieten erreichen. Fast alle unsere Anträge dazu wurden von den anderen Fraktionen abgelehnt. Lediglich die Ostlandstraße wird bald ein „Verkehrsberuhigter Bereich“ sein. Auch die Festlegung auf einen festen



Betrag für die Investition in Fahrradinfrastruktur bei Straßenbaumaßnahmen konnten wir bisher noch nicht durchsetzen.

Als einzige Fraktion haben wir Bauanträge, die Nachverdichtung darstellten, in den Ausschüssen konsequent abgelehnt. Wo es möglich war, haben wir die Aufstellung von Bebauungsplänen angestoßen, damit wir als Gemeinde eine bessere Kontrolle über eine mögliche Bebauung bekommen. Einigkeit besteht derzeit darin, das Gelände der ehemaligen Sportschule Am Fuchsberg nicht als Bauland zu entwickeln. Wir werden alles daran setzen, dass dies auch so bleibt.

Am Ende konnten wir viele unserer Ziele erreichen oder uns zumindest auf den Weg dahin begeben.

Damit wir in den nächsten Jahren noch mehr erreichen, geht zur Wahl und wählt GRÜNE, denn mehr Grün geht immer!

Torsten Dreyer

Wir bringen Carsharing nach Wentorf!

Für wen ist Carsharing eigentlich interessant?

Nun, für alle, die kein Auto haben und einfach für ein paar Stunden mit einem Auto mobil sein wollen. Für Menschen, die den Zweitwagen (vielleicht sogar den Erstwagen) abschaffen wollen und Menschen, die mit dem eigenen PKW weniger als zehntausend Kilometer im Jahr unterwegs sind.

Seit Mitte 2022 gibt es die *Wentorfer Carsharing Initiative*, die in Wentorf ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Verein Dorfstromer e.V. etablieren möchte. Die Dorfstromer betreiben bereits ein Carsharing-System mit Elektrofahrzeugen an zentralen Orten im Landkreis Stade und in Hamburg-Altona. Sie bieten ein funktionierendes, eingespieltes Buchungssystem, das komplett über eine für Mitglieder kostenlose App bedient werden kann.

Die Initiative benötigt einzelne Sponsoren sowie auch einen Kooperationspartner zur finanziellen Absicherung. Als einzelne Sponsoren konnten bisher die Buhck Stiftung für eine Anschubfinanzierung sowie Auto Vorbeck für einen kostenlosen exklusiven E-PKW Ladeplatz gewonnen werden. Jetzt wurde mit der Gemeinde Wentorf der Kooperationspartner gefunden.

Die *Wentorfer Carsharing Initiative* präsentierte im März gemeinsam mit Yvonne Hargita, der Klimaschutzmanagerin der Gemeinde, das Thema Carsharing im Planungs- und Umweltausschuss. Unser Grüner Antrag, diese Chance zu ergreifen und das erste E-Auto am Rathaus zu stationieren, ging dann allerdings den anderen Fraktionen im Ausschuss doch

Samstag, 06. Mai | 17.30 Uhr

Pizza & Politics

mit **Laura Mews**,
Landesvorstand Grüne Jugend SH

Azra Kültür, Grüne Wentorf

und **Rasmus Andresen**,
Grüner Europaabgeordneter

➔ Für alle Wentorfer
Jungwähler*innen

im Jugendzentrum Prisma



zu schnell und wurde abgelehnt. Immerhin: Grundsätzlich begrüßen alle Fraktionen die Schaffung eines Carsharing Angebots in Wentorf und es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, bis alle Politiker über ihre Schatten gesprungen sind.

Wir bleiben am Thema und hoffen, dass noch in diesem Jahr ein geteiltes Elektrofahrzeug durch unser Dorf stromert.

Ralf Lesko



Kontakt und weitere Informationen
zum Thema Carsharing Wentorf

Webseite Dorfstromer.de
E-Mail carsharing-wentorf-reinbek@mail.de
Telefon Ralf Lesko: 0176 49 89 79 30



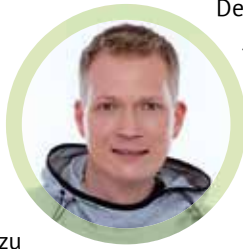
Flächenversiegelung ist ein Problem – auch hier in Wentorf!

Wentorf ist mit seinen vielen Bäumen auf Privat- und Gemeindege-lände, seinen teils recht großzügigen Grünanlagen und seiner Nähe zum Bergedorfer Gehölz und zur Lohe eine grüne Oase am Rande der Großstadt.

Nicht nur durch die umfangreichen Bauprojekte der letzten Jahre, wie der Entwicklung des Langen Asper und der Moorkoppel, sondern auch durch kleine Verdichtungen wie eine neue Auffahrt hier, eine Terrasse oder ein geschotterter Vorgarten da, wurde immer mehr Fläche entgrünt und versiegelt. Diese Versiegelung führt nicht nur zu Einbußen bei der Biodiversität, sondern auch zu immer größeren Problemen beim Abfluss von Regenwasser, das nicht mehr frei versickern kann. Die Gemeinde muss daher in größere Regenwasserkä-näle und Regenrückhaltebecken, beispielsweise Am Petersilien-berg, investieren. Dies führt wiederum zu Kosten, die wir Bürger mit höheren Steuern bezahlen.

Statt diesem Teufelskreis immer weiter zu folgen, könnten wir stattdessen sinnvolle Schritte gegen den Klimawandel und seine Folgen sowie für den Erhalt unserer Biodiversität gehen: Dazu müssen wir es unter anderem schaffen, Flächen zu entsiegeln, um Wasser wieder versickern oder langsam abfließen zu lassen und Pflanzen Platz zum Wachsen geben. Die Artenvielfalt ist in den letzten Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen und der Grundwasserspiegel auf ein Rekordminimum gesunken. Wenn wir diesen Planeten weiter bewohnen wollen, müssen wir zwingend ins Handeln kommen und seine Bedürfnisse priorisieren.

Eigentlich wissen wir das auch alle. Alle?



Der Planungs- und Umweltausschuss beschäftigt sich in fast jeder Sitzung mit Bauanträgen. Mal ist es ein kleiner Park-platz hier oder wenige Quadratmeter dort, die zusätzlich versiegelt werden sollen. Die Summe dieser Anträge ist es, die uns in die Katastrophe führt. Gelegentlich gelingt es, wenn auch schmerzhaft, Kompromisse zu finden, aber in den allermeisten Fällen stehen wir Grünen allein da mit unserem NEIN zu solchen Anfragen.

Am Sachsenberg versuchen wir über einen Bebauungsplan den grünen Charakter dieses historisch wertvollen Gebiets mit seinem immensen Baumbestand und seinem spürbar angenehmeren Mikro-klima, etwa im Vergleich zum Wentorfer Zentrum, zu schützen. Leider ist es einem Besitzer eines großen Grundstückes gelungen, die CDU, SPD und FDP zu überzeugen, dass sich dieser Charakter am besten mit einer Bebauung von 50 Wohneinheiten auf einer Grundfläche von 2.200 m² realisieren lässt. Mit der Einbeziehung von Zufahrtswegen und überdachten Stellplätzen bedeutet dies eine zusätzliche Versiegelung von rund 3.800 m². Dies ist ein großer Schritt in eine falsche Richtung!

Unabhängig davon, dass die Wentorfer Infrastruktur (Kitas, Schulen, Straßen etc.) diesem erneuten Anstieg der Wentorfer Bevölkerung nicht gewachsen ist, wird wieder weniger Wasser versickern, klauen wir unserer Natur ein weiteres Stück Lebensraum und verändern den einzigartigen Charakter unseres schönen Wentorfs. Dabei hatten sich die Ausschussmitglieder bereits auf einen Kompromiss geeinigt, der mit einer wesentlich geringeren Bebauung allen Bedürfnissen gerecht geworden wäre.

Auch wenn jeder Einzelfall begründet erscheint, stehen wir Grünen zu unseren Überzeugungen: Genug gebaut!

Martin Oels

Samstag, 06. Mai | 20 Uhr

Ein Bier mit mir!

mit **Rasmus Andresen**
Grüner Europaabgeordneter

im **SPORTS** –
beim **SC Wentorf**

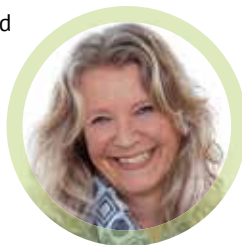


Was passiert im Bürgerausschuss

Der Bürgerausschuss beschäftigt sich mit kulturellen und sozialen Angelegenheiten unserer Gemeinde und ist damit auch für die Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die Schulen in Wentorf zuständig. Zu meiner großen Freude hat Beharrlichkeit die Mitglieder des Ausschusses davon überzeugt, ein Planungsbüro zu beauftragen, um den Ist-Zustand und den künftigen Raum- und Ausstattungsbedarf unserer Schulen zu ermitteln. Ich erwarte, dass aus den Ergebnissen konkrete Verbesserungen für die Schüler*innen und die Lehrkräfte entwickelt werden. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehört aktuell auch, möglichst schnell Entscheidungen zu fällen, um dringend benötigte Sporthallen für den Schul- und Vereinssport zu schaffen.

Und nicht zuletzt gehört die Stärkung des Ehrenamts zu den Themen des Bürgerausschusses. In Wentorf gibt es viele aktive und engagierte Menschen, die das Miteinander durch ihren Einsatz stärken. So werden aktuell die Chancen und Bedenken der ehrenamtlichen Initiative zur Einrichtung eines Bürgerbusses diskutiert. Hier müssen wir sehr vielfältige Interessen gegeneinander abwägen.

Liane Thürer-Smid



Sonntag, 18. Juni | 14 Uhr

**Kulturwochen-
Spaziergang**

mit **Uta Röpcke**
kulturpolitische Sprecherin
der Grünen Landtagsfraktion
Startpunkt: Alte Schule



Du bist immer herzlich eingeladen,
an den Ortsverbandssitzungen von
Bündnis 90/Die Grünen als Gast teilzunehmen.

Eine Mitgliedschaft bei den Grünen ist für die
Teilnahme nicht nötig.

Der Ortsverband trifft sich

jeden 3. Dienstag im Monat im
oxhofs authentic wines, Zollstraße 3, (Casinopark)

... wir sind deine Kandidat*innen für Wentorf ...



Alexa Binnewies

57 Jahre, Grafik-Designerin
Wahlkreis 1 (Zur Alten 16)



Katharina Bartsch

42 Jahre, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
Wahlkreis 2 (Gymnasium II)



Ralf Lesko

65 Jahre, Techn. Betriebswirt
Wahlkreis 3 (Alte Schule)



Liane Thüerer-Smid

60 Jahre, Lehrerin berufl. Schule
Wahlkreis 4 (Kita Zauberwald)



Holger Bartsch

54 Jahre, IT Consultant
Wahlkreis 5 (Kita Sportini)



Torsten Brandt

59 Jahre, Dipl. Kaufmann
Wahlkreis 6 (Kita Sportini Kids)



Hannah Maier

47 Jahre, Unternehmens-Juristin
Wahlkreis 7 (Sport- & Jugendheim)



Nicole Bombeck

53 Jahre, Angestellte
Wahlkreis 8 (Rathaus)



Stefan Engel

50 Jahre, Lehrer
Wahlkreis 9 (Gemeinschaftsschule)



Iris von Kluge

56 Jahre, Schauspieler/Sprecherin
Wahlkreis 10 (Feuerwahrgerätehaus)



Torsten Dreyer

58 Jahre, Solutions Architect
Wahlkreis 11 (Gymnasium I)



Martin Oels

39 Jahre, Ingenieur f. Medizintechnik
Wahlkreis 12 (ev. Kirche)

Mitmischen! Mitmachen!
Mitglied werden!
www.gruene.de/mitglied-werden



IMPRESSUM

Redaktion: Torsten Brandt, Torsten Dreyer, Iris von Kluge, Ralf Lesko, Martin Oels, Liane Thüerer-Smid, Gregor Zahnow | **V.i.S.d.P.:** Gregor Zahnow, Höppnerallee 10, 21465 Wentorf/HH, gregor.zahnow@gruene-wentorf.de

Layout: Alexa Binnewies, www.dasatelier.de
Titelfoto Gräser: Durk Talsma | Druck auf 100 % Recyclingpapier